

ULB Düsseldorf



+9006 549 01

137 1237

MÜNCHENER TEXTE

Herausgegeben von Friedrich Wilhelm
Heft VIII

DENKMÄLER DEUTSCHER PROSA DES 11. UND 12. JAHRHUNDERTS

Herausgegeben und mit Kommentar
und Einleitung versehen von

FRIEDRICH WILHELM



GEORG D. W. CALLWEY IN MÜNCHEN

1914

Einstweilige Vorbemerkung

Aus dieser Sammlung sind ausgeschlossen worden homiletische und katechetische Stücke, Interlinearversionen und die Bruchstücke deutscher Evangelienübersetzungen. Die Predigten, soweit sie wirklich dem 11. und 12. Jahrhundert angehören, werden ein Bändchen für sich bilden und gleiches wird mit den Evangelienbruchstücken geschehen.

Die vorliegenden Texte sind bis auf wenige Ausnahmen neu verglichen worden. Für die meisten konnte ich die Hs. selbst einsehen. Von Nrr. III, IV, XVI, XVII und XXVIII haben mir die betreffenden Bibliotheksverwaltungen in zuvorkommendster Weise Photographien zur Verfügung gestellt, da eine Versendung der betreffenden Hss. nicht angängig war. Die Einsicht in die Hs. von Nr. XXIX wurde mir nicht gewährt, ich konnte aber glücklicherweise neben Pipers diplomatischem Abdruck G. Wolffs Abschrift mit E. v. Steinmeyers Kollation benutzen. Für Nr. XXI, dessen Hs. wegen ihres grossen Gewichtes sich zum Versenden nicht eignete, hatte R. Ehwald die Freundlichkeit eine Kollation beizusteuern und für Nr. XXXIV hat J. Werner das Gleiche zu tun die Liebenswürdigkeit gehabt. Nr. XXIII ist eine Wiederholung der durch K. Weinhold mitgeteilten Abschrift K. Breuls. Die Mone-Schorbachschen Lucidariusfragmente sind leider nur ein Abdruck von Mones Text, da sie trotz freundlichster Bemühung K. Schorbachs gegenwärtig nicht auffindbar sind. Die der gleichen Hs. angehörenden und m. W. hier zum ersten Mal gedruckten Göttinger Fragmente lassen vermuten, wie schlecht Mones Abdruck ist.

An den Texten und ihrer Orthographie ist möglichst wenig geändert worden. Die alte Interpunktion ist beibehalten, die Akzentuation der Hss. sorgfältig beachtet worden. Ergänztes ist kursiv gedruckt, zu Streichendes in [] gesetzt. Über alle weiteren Fragen wird der 2. Teil Aufschluss geben.

Friedrich Wilhelm.

